

du wirst der Director sein, und zwar in einer Sache, für welche — wenn sie in solchen Umrissen gelingt, wie ich sie mir vorstelle und wie sie nach meiner Überzeugung gelingen kann — in dieser Welt es noch kaum ein Beispiel gibt, und im Gefühle meiner Wichtigkeit erröthe ich. Und in der That, wenn ich nicht wüßte, daß die Himmelsbewohner zuweilen große Dinge durch kleine Menschen vollführen, und wenn meine Seele es nicht ahnen würde, daß ein makelloser Patriotismus, dessen süßes Gefühl zu genießen mir gestattet ist, manchmal auch dort geebnete Bahnen findet, wo die höchste Wissenschaft und Lebenskraft, die aber eines solchen Grundes entbehrt, früher oder später stecken bleibt: hätte ich nimmer eingewilligt, mich an die Spitze einer solch riesigen Arbeit zu stellen, auch schon deshalb nicht, weil nach meiner Meinung eine solche Arbeit nicht nur obenhin so oder so ausgeführt werden darf. Nun bin ich aber darin und so will ich die Sache fortführen, wie es mein Verstand mir eingibt und mein Herz mir es vorschreibt, so lange ich es vermag. Wenn früher oder später der Faden meiner Hand entschlüpft, so möge ihn ein Anderer aufheben, und ich werde glücklich sein, wenn ich, so lange ich lebe, wenigstens einen kleinen, wenn auch nicht genügenden Anstoß gebe.“

Széchenyi bereifte in Begleitung Bárárhelyis die Theiß und legte mit großer Energie Hand ans Werk. Er handelte, schrieb und hielt Reden, wie es die Umstände erforderten. Je nach den zusammenhängenden Stromabschnitten begannen sich die einzelnen Theißregulierungsvereine zu constituiren und fingen an die Schutzdämme zu bauen. Bis zum Schlusse des Jahres 1847 hatten sich acht solche Vereine gebildet. Am 19. Jänner 1846 fand die erste Generalversammlung der „Theißthalgesellschaft“ statt. Diese Gesellschaft hat die gesetzliche Aufgabe, die gemeinschaftlichen Interessen der einzelnen Privatgesellschaften zu pflegen, deshalb sind die einzelnen Vereine verpflichtet, in dieselbe einzutreten. Die Theißthalgesellschaft wählt aus ihrem Schoße einen Centralauschuß, der sie vertritt und berechtigt ist, im Namen der Privatgesellschaften zu handeln, namentlich in Bezug auf die Regulierungsprojecte ein vorläufiges Gutachten zu geben. In der ersten Generalversammlung der Theißthalgesellschaft legte Bárárhelyi sein Project vor, welches vorläufig als Grundlage der Regulirung angenommen wurde. Nach dem plötzlich erfolgten Tode Bárárhelyis jedoch wendete sich die Gesellschaft ihrem früheren Wunsche gemäß an den Palatin Erzherzog Josef mit der Bitte, er möge es bewirken, daß Peter Paleocapa, der Oberbaudirector von Lombardo-Venetien, das Theißthal und das Regulierungsproject an Ort und Stelle studire und ein motivirtes Gutachten verfasse. Paleocapa folgte dem Rufe und bereifte während der Monate Juli, August und September in Begleitung Széchenyis mehrere Gegenden des Theißthales. Er beantragte statt der von Bárárhelyi projectirten 122 Durchstiche bloß 21, schloß jedoch auch mehrere Durchstiche nicht aus, doch legte er das Hauptgewicht auf die Schutzdämme. In Bezug auf den Abstand der beiderseitigen